

Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Montag, 24. März 2008  
hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe  
Frankfurt am Main

## Ostermontag

Schön ist das! Wir haben mehrere Feiertage. Wir können das große Fest, das Ostern heißt, in vollen Zügen genießen.

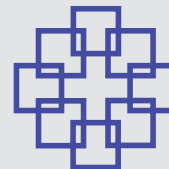
Ganz gleich wie es gerade fällt im Jahr: Es ist das Fest, das den Winter beendet, und allein das könnte schon reichen, Ostern für das wichtigste Fest auch im kirchlichen Kalender zu halten.

Meine persönliche Reihenfolge war lange anders. Das wichtigste Fest, das war für mich Weihnachten: Die Geburt des Kindes Jesus, des Erlösers, des Retters der Welt.

Und Ostern? An den Tagen vor Ostern denken die Gottesdienstbesucher an viel Trauriges, sie denken an Jesu Kreuzestod am Karfreitag, viele hören die dramatische Vertonung dieses Erlebens in Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion.

Ja, es gibt Menschen, die sich dem allen aussetzen und die dann Ostern feiern. Vielleicht kann man erst nach der Traurigkeit von ganzem Herzen Ostern feiern. Denn auf den Tod folgt die Auferstehung. „Das Grab ist leer“, sagen die Frauen, die am Ostermorgen nach dem toten Jesus sehen wollen. „Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“, mit diesen Worten begrüßen sich Christen in vielen Teilen der Welt am Ostermorgen.

Das ist es: Das Osterwunder. Das ist der Grund, weshalb es als das größte, das schönste, das wichtigste Fest gefeiert wird. Der Tod ist überwunden – das glauben Christen. Jesus, Gottes Sohn, ist auferstanden. Er hat den Tod überwunden, so wie er es vorausgesagt hat. Er hat den Tod überwunden, nicht nur für sich, sondern für alle, die an ihn glauben. Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Montag, 24. März 2008

hr4 - 17.40 Uhr

**Brigitte Babbe**  
Frankfurt am Main

Auch deshalb ist es so schön, dass dieser Tag der Erinnerung, des Gedenkens und der Dankbarkeit auf das Frühjahr gelegt wurde, in eine Jahreszeit, in der das Aufblühen der Natur auch Abbild ist des Glaubens der Christenheit.

Der 2. Feiertag ist heute. Also ich denke, für so eine gute positive Erinnerung, die bis heute gültig ist, kann es gar nicht genug Feiertage geben.